

archäologische _staatssammlung

+++Factsheet Objekte „Planet Africa – Eine archäologische Zeitreise“+++

Archäologische Fragestellungen sind grenzüberschreitend und ihre Erforschung hat das Potential, Menschen und Ideen zusammenzubringen. Vor dem Hintergrund der großen politischen Diversität Afrikas kann die Archäologie ein Türöffner für eine kontinentale Verbundenheit über die häufig kolonial gezogenen Grenzen hinweg sein. Die Archäologische Staatssammlung ergänzt die Ausstellung um Fundstücke aus ihrem reichen Sammlungsbestand. Die Originale finden sich in der Dauerausstellung der Archäologischen Staatssammlung.

Steinzeitliche Werkzeuge und Waffen

ca. 300.000 bis 2.000 v. Chr.

Sahara



Stein war über hunderttausende Jahre der wichtigste Rohstoff zur Herstellung verschiedener Werkzeug- und Waffenformen, wie Faustkeile, Beile und Messer. Während frühe Stücke noch zugeschlagene Retuschen zeigen, bestehen jüngere Exemplare aus poliertem Felsgestein. Durch die lange Lagerung im sich ständig bewegenden Sandboden erhielten die Stücke eine charakteristische „Wüstenpatina“.

Foto: ASM, Stefanie Friedrich

Reibplatte
ca. 4.000 v. Chr.
Sahara



Das Gebiet der heutigen Sahara war um 4.000 v. Chr. noch eine fruchtbare Savannenlandschaft, die landwirtschaftlich genutzt wurde. Funde zahlreicher Reibplatten bezeugen intensiven Ackerbau.

Foto: ASM, Stefanie Friedrich

Reibplatte und Stößel
ca. 4.000 v. Chr.
Sahara



Das Gebiet der heutigen Sahara war um 4.000 v. Chr. noch eine fruchtbare Savannenlandschaft, die landwirtschaftlich genutzt wurde. Hiervon zeugen Reibplatten, Mörser und Stößel.

Foto: ASM, Stefanie Friedrich

Flachbeil

ca. 5.000 bis 2.000 v. Chr.

Sahara



Aus den fast 1,8 Millionen Jahre vorherrschenden Faustkeilen entwickelten sich im Laufe der Zeit spezialisierte Werkzeuge, darunter auch flache Beilklingen, die einst in organische Griffe eingesetzt waren.

Foto: ASM, Stefanie Friedrich

Faustkeil

ca. 300.000 bis 150.000 v. Chr.

Sahara



Beidseitig zugeschlagene Faustkeile waren die Universalwerkzeuge der frühen Menschen in Afrika. Sie konnten u. a. zum Schneiden, Graben und Schaben genutzt werden. Die Steinbearbeitung zeugt von großer Meisterschaft und langer Tradition.

Foto: ASM, Stefanie Friedrich